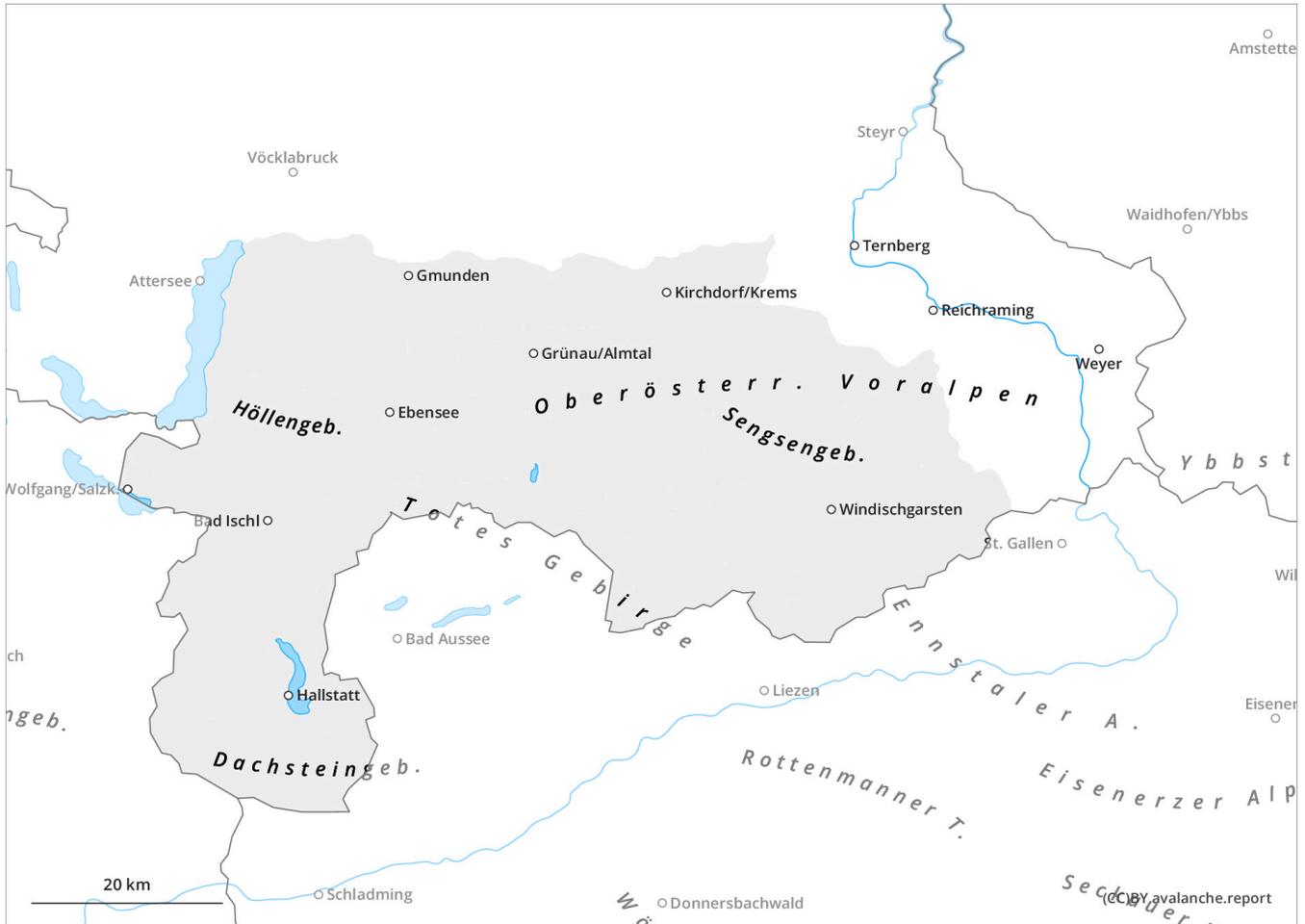


Nochmals mild, erst am Nachmittag geht die Temperatur zurück - kleine Nass- und Gleitschneelawinen!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Dezember 2024



Nassschnee

Kleine Nass- und Gleitschneelawinen sind möglich!

Gefahrenbeurteilung

Mit den anhaltenden milden Temperaturen sind aus noch nicht entladenen Steilhängen spontane Lawinen möglich. Je nach Durch- bzw. Anfeuchtung und vorhandener Schneemenge können meist kleine bis teils mittlere Feucht- oder Nassschneelawinen auf fast aller Expositionen abgehen. Auf vergrasten Steilhängen ist auf Gleitschnee zu achten und Hänge mit Rissen in der Schneedecke sollten gemieden werden.

Schneedecke

Milde Temperaturen bis in die Hochlagen führen zu einer weiteren Setzung, aber auch zu einer An- und fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke, die sich über Nacht oberflächlich kaum gefestigt hat. Sie ist dadurch instabil. Nur mehr hochalpin ist auf lokalen älteren Triebsschnee zu achten. In sehr hochgelegenen schattigen Bereichen können kantige Schichten in der Altschneedecke vorhanden sein. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und zunehmend von den milden Temperaturen geprägt. Allgemein ist die Schneelage deutlich unterdurchschnittlich bzw. liegt noch wenig Schnee.

Wetter

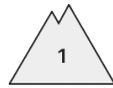
Am Donnerstag ziehen zunächst nur ausgedehnte dünne Schleierwolken durch, die den Sonnenschein dämpfen und für etwas diffuse Sicht sorgen können. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken von Westen her, bis zum Abend bleibt es meist trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis West. Die Temperaturen sinken im Tagesverlauf in 1500 m von 10 auf 3 Grad, in 2000 m von 6 auf 0 Grad.

Am Freitag ist es häufig stark bewölkt. Auch einzelne Schneeschauer ziehen durch, unterhalb von etwa 400 m auch Regenschauer. Länger leicht bis mäßig schneien kann es in den Alpen. Abseits der Berge öffnen sich am Nachmittag größere Sonnenfenster. Lebhafter bis kräftiger Westwind bringt deutlich kältere Luft als zuletzt. In 1500 m Höhe hat es um - 6 Grad, in 2000 m -10 Grad.

Tendenz

Etwas Schneefall und Wind lassen die Lawinengefahr leicht steigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Dezember 2024



Nassschnee



Altschnee



Spontane kleine Nass- und Gleitschneelawinen beachten - vereinzelt sehr hoch gelegen Altschneeproblem!

Gefahrenbeurteilung

Mit den anhaltenden milden Temperaturen sind aus noch nicht entladenen Steilhängen spontane Lawinen möglich. Je nach Durch- bzw. Anfeuchtung und vorhandener Schneemenge können meist kleine bis teils mittlere Feucht- oder Nassschneelawinen auf fast aller Expositionen abgehen. Auf vergrastem Steilhängen ist auf Gleitschnee zu achten und Hänge mit Rissen in der Schneedecke sollten gemieden werden. Nur mehr vereinzelt und in sehr großer Höhe ist auf älteren Tribschnee zu achten.

Schneedecke

Milde Temperaturen bis in die Hochlagen führen zu einer weiteren Setzung, aber auch zu einer An- und fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke, die sich über Nacht oberflächlich kaum gefestigt hat. Sie ist dadurch instabil. Nur mehr hochalpin ist auf lokalen älteren Tribschnee zu achten. In sehr hochgelegenen schattigen Bereichen können kantige Schichten in der Altschneedecke vorhanden sein. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und zunehmend von den milden Temperaturen geprägt. Allgemein ist die Schneelage deutlich unterdurchschnittlich bzw. liegt noch wenig Schnee.

Wetter

Am Donnerstag ziehen zunächst nur ausgedehnte dünne Schleierwolken durch, die den Sonnenschein dämpfen und für etwas diffuse Sicht sorgen können. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken von Westen her, bis zum Abend bleibt es meist trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest bis West. Die Temperaturen sinken im Tagesverlauf in 1500 m von 10 auf 3 Grad, in 2000 m von 6 auf 0 Grad.

Am Freitag ist es häufig stark bewölkt. Auch einzelne Schneeschauer ziehen durch, unterhalb von etwa 400 m auch Regenschauer. Länger leicht bis mäßig schneien kann es in den Alpen. Abseits der Berge öffnen sich am Nachmittag größere Sonnenfenster. Lebhafter bis kräftiger Westwind bringt deutlich kältere Luft als zuletzt. In 1500 m Höhe hat es um - 6 Grad, in 2000 m -10 Grad.

Tendenz

Etwas Schneefall und Wind lassen die Lawinengefahr leicht steigen.